



<b>1. Einleitende Gedanken</b> .....	<b>4</b>
<b>2. Der Jahreskreis nach Maria Montessori</b> .....	<b>6</b>
<b>3. Durch das Jahr mit (m)einer 1. Klasse</b> .....	<b>9</b>
 3.1 Herbst .....	9
 3.2 Advent/Weihnachten .....	22
 3.3 Nikolaus .....	35
 3.4 Neujahr .....	40
 3.5 Winter .....	45
 3.6 Fasching .....	54
 3.7 Frühling .....	60
 3.8 Ostern .....	68
 3.9 Muttertag/Vatertag .....	76
 3.10 Sommer .....	82
<b>4. Monatliche Regelmäßigkeiten</b> .....	<b>90</b>
 4.1 Experiment des Monats .....	90
 4.2 Gedicht des Monats .....	92
 4.3 Künstler des Monats .....	94
<b>5. Literaturverzeichnis</b> .....	<b>96</b>

## Inhalte auf der beiliegenden CD-ROM



- individuell veränderbare Kopiervorlagen im Format DIN A4 als Microsoft Word®-Dateien – viele dreifach differenziert
- Farbfotos der kreativen Schülerarbeiten aus dem Buch
- Buchtipps rund um das Jahr
- Liedtipps rund um das Jahr
- Mit allen Sinnen durch die Jahreszeiten
- Auflistung kreativer Techniken und Bilder zur Veranschaulichung



# 1. Einleitende Gedanken

## Idee des Buches – Eine Ideenbörse und Fundgrube für das gesamte erste Schuljahr

Dieses Buch versteht sich als **Ideenbörse** für den Unterricht in der 1. Klasse. Es bietet vielfältige Anregungen, um Klassenzimmer, Unterricht und Schulleben entlang der jahreszeitlichen Besonderheiten kindgerecht, sinnes- und bewegungsorientiert zu gestalten.

„Das Interesse des Kindes hängt allein von der Möglichkeit ab, eigene Entdeckungen zu machen.“

Maria Montessori

Die Kinder kommen vor allem als Schulanfänger in der Regel offen und interessiert zu uns. Sie wollen lernen, erleben und wahrnehmen. In keiner anderen Jahrgangsstufe sind sie so prägar wie jetzt. Wie kleine, hungrige Pflänzchen saugen sie alles auf, beobachten, imitieren und wachsen. Damit ist Klassenlehrer<sup>1</sup> sein in der 1. Klasse eine hoch verantwortungsvolle und anspruchsvolle Aufgabe. Wir sind hier noch einmal mehr nicht nur Unterrichtender – wir sind Vorbild in unseren Haltungen, Beobachter, beratender Begleiter und sorgender Gärtner. Schule muss mehr sein als das Vermitteln von nebeneinanderstehenden fachlichen Inhalten. Das gilt meiner Ansicht nach für alle Schularten, in jedem Fall aber für die Grundschule und ganz besonders für die Gestaltung des ersten Schuljahres. Schule sollte sich am Leben orientieren, das die Kinder täglich umgibt. Dazu zählen das bewusste Durchleben des Jahreskreises und der kontinuierliche Einbezug jahreszeitlicher Besonderheiten. Unterricht, Schulleben und Klassenzimmergestaltung sollten darauf ausgerichtet sein. Fachliche Vernetzungsmöglichkeiten in Deutsch und Mathematik, im Sach-, Kunst- und Musikunterricht sind zu suchen und zu nutzen. Unterricht ineinandergreifend und kreativ zu planen, braucht Erfahrung in der Jahrgangsstufe, aber auch Einfallsreichtum und Kreativität. Die Ausgestaltung des Klassenzimmers benötigt Jahr für Jahr viele und immer wieder neue Ideen. Im Rahmen der Jahresplanung kommen dabei vielfältige Fragen in den Sinn:



- Wie führe ich auf ein besonderes Jahreszeitenthema hin? Wie steige ich ein?
- Wie dekoriere ich das Klassenzimmer passend zum Jahresbezug? Was biete ich an?
- Welche naturwissenschaftlichen Fragestellungen können mit einbezogen werden?
- Was bietet die ein oder andere jahreszeitliche Besonderheit für Deutsch und Mathematik?
- Welches Buch passt zum Quartal und könnte als Klassenbuch vorgelesen werden?
- Welche Lieder oder andere musikalische Ideen bieten sich an?
- Gibt es neue, fantasievolle Ideen für den Kunstunterricht?
- Welche Projekte bieten sich an? Wie kann ich Eltern mit einbeziehen?

Selbst Lehrer, die bereits in einer ersten Jahrgangsstufe gearbeitet haben, suchen immer wieder nach neuen Unterrichtsimpulsen, ebenso wie Lehrer in Kombiklassen, die sich über Ideen freuen, die sich für die 1. und 2. Klasse eignen.

## Wie ist das Buch aufgebaut?

Dieser jahreszeitenbezogene Praxisbegleiter gibt Anregungen in zehn Kapiteln: Herbst, Advent/Weihnachten, Nikolaus, Neujahr, Winter, Fasching, Frühling, Ostern, Muttertag/Vatertag und Sommer.

Die einzelnen Kapitel sind folgendermaßen aufgebaut:

- Pinnwand als Inhaltsangabe und Übersicht zu den jahreszeitlichen Besonderheiten
- Wahrnehmen – Mit allen Sinnen – Klassenzimmer-Dekoration – Gewusst ...? – Deutsch – Mathematik – Musikalisches – Kreatives – Sport – Sonstige Ideen

<sup>1</sup> Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Lehrer auch immer Lehrerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Schüler und Schülerinnen.



Am Anfang jedes Kapitels steht in Form einer **Pinwand** eine Inhaltsübersicht als Überblick. Sie ist als Maximalangebot und als Ideenfundus zu verstehen. In den Kapiteln werden **Tipps zum jahreszeitlichen** Unterrichten, aber auch **Ideen zur Klassenzimmergestaltung** gegeben. Alle Anregungen sind praxisorientiert ausgeführt und sollen eine effiziente Planung und Durchführung von Unterricht unterstützen. In den Fachbereichen Deutsch und Mathematik sind häufig **Differenzierungsvorschläge für heterogene Schülergruppen** angegeben. Der Materialbedarf für kreatives Tun wird aufgelistet, mögliche Probleme werden angesprochen. **Praxistipps** sind innerhalb der einzelnen Kapitel besonders hervorgehoben. Grundlage für diese Empfehlungen sind eigene Erfahrungswerte, die sich im Alltag ergeben haben. Vielfältige **Fotos** erleichtern die Vorstellung der Ausführungen. Zum Schluss eines jeden Kapitels sind die auf der CD-ROM zur Verfügung stehenden editierbaren Kopiervorlagen genannt. Am Ende des Buches finden sich Vorschläge für **Gedichte, Künstler / Kunstwerke** und **Experimente des Monats**. Hierbei wurde jahreszeitlich orientiert ausgewählt.

Die **Kopiervorlagen für verschiedene Fachbereiche** befinden sich auf der dem Buch beigelegten **CD-ROM** . Die digitalen Vorlagen können direkt ausgedruckt oder für den eigenen Bedarf verändert werden. So können die Arbeitsblätter auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder angepasst werden und bieten Unterstützung bei der Arbeit mit heterogenen Schülergruppen. Des Weiteren finden sich auf der CD-ROM **Farbbilder** vieler der im Buch abgedruckten Fotos. Auch umfangreiche Listen mit **Buch- und Liedempfehlungen rund um die Jahreszeiten** sind dort zu finden. Ein Fundus zum **Erleben der Jahreszeiten mit allen Sinnen** rundet die Materialsammlung auf der CD-ROM ab.

## **Damit ist das Buch für alle gedacht, die ...**

- ... sich eine Ideenbörse für die Gestaltung des Klassenzimmers, Impulse für den fachlichen Unterricht, Anregungen für kreative Projekte oder Inspiration für sonstige kleinere und größere schulische Projekte wünschen.
- ... Möglichkeiten suchen, ihren Erstklassunterricht an den Jahresverlauf anzulehnen.
- ... Schulleben und Unterricht gerne eng miteinander verzahnen.
- ... nicht stehen bleiben wollen und mit Freude Neues ausprobieren.

Es ist etwas Wunderbares, ein ganzes Schuljahr lang mit den Kindern die jahreszeitlichen Besonderheiten zu erleben. Ich habe das Buch mit Begeisterung und der Motivation geschrieben, einen Ideenfundus und Praxisbegleiter zu verfassen, der Ihnen die Vorbereitungs- und Planungsarbeit erleichtert und Sie mit vielfältigen Tipps unterstützt. Alles ist in der Praxis erprobt, hat sich bewährt und über viele Jahre hinweg meine Arbeit in der Klasse wertvoll begleitet. Sicherlich kann man nicht alle Anregungen in einem Jahr umsetzen. Vieles bietet sich auch noch für die 2. Klasse an und ist im Buch speziell gekennzeichnet (12). Und es kommt ja auch sicher wieder einmal ein neues erstes Jahr in einer anderen 1. Klasse.

Ich wünsche Ihnen ein wunderbares erstes Jahr mit den Kindern und viel Freude beim Planen, Gestalten und gemeinsamen Erleben.

Karin Kobl



## 2. Der Jahreskreis nach Maria Montessori

### Kosmische Erziehung

Die großen Zusammenhänge der Welt finden sich in *Maria Montessoris* Konzept im Bereich der „Kosmischen Erziehung“. Dabei meint „kosmisch“ den Kosmos der Antike und damit das geordnete, schöne Ganze. „Erziehung“ sieht *Montessori* als Entwicklungsbegleitung der Kinder. So will sie mit der Kosmischen Erziehung den Kindern die Vorstellung des Ganzen vermitteln, um den „Keim für die Wissenschaften“ zu legen (vgl. Helmle/Wöbcke-Helmle (2016), S. 10). Hierfür wurden Materialien entwickelt, welche den Aufbau dieser Vorstellungen unterstützen.

### Zyklische Zeit

Materialien wie die Jahres-, die Monats- und die Tageskette führen die Kinder an astronomisch bestimmte Zeitrhythmen heran. Diese drei zyklischen Ketten sollen die wiederkehrenden Zeitphänomene (Tageszeiten, Wochentage, Monate, Jahreszeiten, Jahr) erfahrbar machen.

## Der Jahreskreis (Montessori)

### Jahreszeiten

Die Jahreszeiten werden mithilfe einer in vier Kreisviertel aufgeteilten Kreisdecke verdeutlicht. Jedes Viertel steht mit seiner Farbe für eine Jahreszeit: Frühling (grün), Sommer (gelb), Herbst (dunkelrot), Winter (blau).



**Liedtipp:** Heike Schrader: „*Ich lieb' den Frühling*“ (deutsche Version des englischen Originals)

Praxistipp

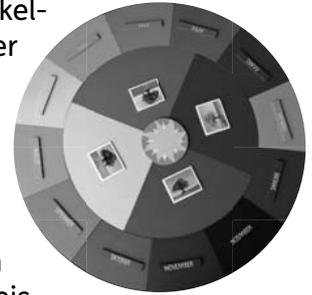
### Monatssegmente

Um diesen Innenkreis legen sich kreisförmig die einzelnen Monatssegmente. Hierbei können immer drei Segmente passend zur Jahreszeit gefärbt sein oder es kann auch jedes einzelne Segment für jeden Monat eine andere, nach Montessori festgelegte Farbe haben: Januar (dunkelblau), Februar (mittelblau), März (tür-



kisgrün), April (grasgrün), Mai (hellgrün), Juni (hellgelb), Juli (sonnengelb), August (orange), September (hellrot), Oktober (dunkelrot), November (hellviolett) und Dezember

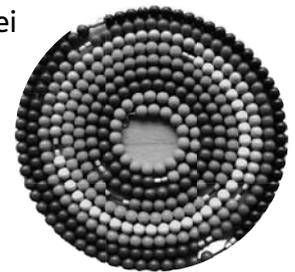
(dunkelviolett). Die aneinandergelegten Monatssegmente ergeben einen zwölfteiligen Farbkreis.



**Hinweis:** Bei den käuflich zu erwerbenden Montessori-Materialien sind Jahreszeiten und Monate gegen den Uhrzeigersinn angeordnet, da sich auch die Erde in diese Richtung dreht. Erstellt man die Materialien selbst, kann man diesen Gedanken aufnehmen oder analog zu vielen Schulbüchern im Uhrzeigersinn gestalten.

### Jahreskette

Hier gibt es in der Regel zwei Ausgestaltungen. Bei der einfacheren Version sind am äußeren Rand der Jahreszeitenkreissegmente insgesamt 365 Perlen aufgenäht, wobei immer die erste Perle des Monats etwas größer ist. Die Perlen sind für jeden Monat in der oben genannten Monatsfarbe gefärbt. Ende Februar ist eine zusätzliche Perle angebunden, sodass diese – wenn Schaltjahr ist – in den Perlenkreis eingefügt werden kann. Bei dieser Version sind alle Monate vollständig einer Jahreszeit zugeteilt. So sind z.B. die Dezember-, Januar- und Februar-Perlen exakt auf das Winterviertel genäht, was den meteorologischen Jahreszeiten und der kindlichen Wahrnehmung entspricht. Die anspruchsvollere Variante der Jahreskette stellt die Jahreszeiten astronomisch dar. Hier sind 365 Perlen auf eine lange Kordel gefädelt. Die Kette wird so um den Jahreskreis gelegt, dass der Winter am 21./22.12. beginnt. Der Anfang der Jahreskette ist nicht mit dem Ende verknotet, sodass man sie um den Kreis legen kann, um zyklische Wiederholungen des Jahres zu verdeutlichen.



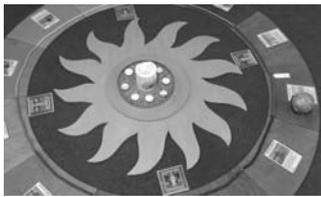


Geht es aber um Geschehnisse bzw. geschichtliche Abfolgen, die sich nicht wiederholen, wie z. B. Erlebnisse der Klasse oder auch das Leben eines Kindes, wird die Kette linear als Linie ausgelegt.

### Hilfreiche Materialien

Weitere Materialien, die sich für den Unterricht rund um das Jahr bewährt haben:

#### Sonne



Nutzt man den Jahreskreis auch zum Feiern der Geburtstage nach Montessori, legt man in die Mitte des Kreises noch eine Sonne (z. B. aus Filz oder Holz).<sup>2</sup>

#### Globus als Erde

Ein kleiner Globus wird vom Geburtstagskind pro Lebensjahr einmal um die Sonne getragen, da diese Umrundung genau ein Jahr dauert.

#### Lichtquelle als Sonne

Mithilfe einer Lampe als Sonne und eines Globusses kann die Entstehung von Tag und Nacht und auch der Jahreszeiten anschaulich dargestellt werden.

#### Jahreszeitenpuppen

Eine kindgerechte Erzählung zu den Jahreszeiten knüpft an die Erfahrungen der Kinder an und stützt diese mit Jahreszeitenpüppchen, wie sie auch in der Waldorfpädagogik verwendet werden. Die Erzählung findet man z. B. im Internet unter [www.montessori-download.de](http://www.montessori-download.de) oder auch in Helmle/Wöbcke-Helmle (2016), S. 186 f.

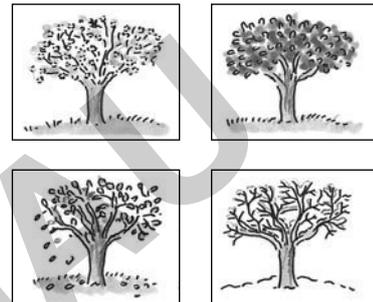
#### Bilder eines Baumes im Jahreslauf

Zur Einführung der Monate empfehlen Helmle und Wöbcke-Helmle Bilder aus dem Buch „Die Baum-Uhr“ von I. Lucht, welche die Genese eines Kastanienzweigs im Laufe der zwölf Monate verdeutlichen. Weitere wertige Bücher, die den Jahreslauf eines Baumes gut visualisieren sind z. B.:

- K.N. Görel/K. Digman (2014): *Unser Apfelbaum*. Bohem Press.
- Ch. Matheson (2015): *Bäumchen, verwandle dich! Ein Mitmach-Buch*. Naturkind. Loewe.
- H-Ch. Schmidt/A. Németh (2016): *Das Apfelwunder*. Sauerländer.

#### Baumfotos

Die Besonderheiten der Jahreszeiten sind an den jahreszeitlichen Veränderungen eines Baumes gut erkennbar. Aussagekräftige Abbildungen eines Baumes während der vier Jahreszeiten unterstützen die Legearbeit.



#### Monatsschachteln

Zu jedem Segment könnte es ein kleines Schächtelchen mit zum Monat passenden Bildern, Gegenständen und (Fest)Tagespfeilen staatlicher und religiöser Festtage geben. Die Festtage könnten auch auf einer Informationskarte näher erklärt sein, wie auch evtl. die Herkunft des Monatsnamens.



In die Schachteln könnten auch Pfeile mit Fotos, Namen und Geburtsdaten der Kinder gelegt werden, die in dem Monat Geburtstag haben. Diese können an die Jahreskette angelegt werden.

#### Jahreszeitliche Fundstücke

Hilfreich für die Arbeit mit dem Jahreskreis sind jahreszeitliche Fundstücke, die die Bodenarbeit unterstützen. Für die Monate werden typische kleine Gegenstände gesammelt und können von den Kindern zugeordnet werden, z. B. eine Schultüte für den





## 3.1 Herbst

- Die Kinder sammeln herbstliche Dinge aus der Natur, z. B. auf einem Wandertag oder beim Unterrichtsgang. Das können Blätter, Kastanien, Zapfen, kleine Äste etc. sein.
- Die Herbst-Fundstücke werden an Schnüre gebunden, die vom Reifen baumeln. Die Herbstschnüre der Klasse könnten alternativ auch an einen Ast oder in einer Art Mobile gebunden werden.

Beim Verknoten der Dinge brauchen die Kinder evtl. Unterstützung. Hier können Eltern oder Kinder aus höheren Klassen helfen. Diese Kunstarbeit kann auch gemeinsam mit einer anderen Klasse zur Dekoration des Schulhauses hergestellt werden.

Praxis-  
tipp

## Gewusst ...?



- Warum verfärben sich die Blätter?
- Warum fallen die Blätter von den Bäumen?

Zu Beginn der Jahreszeit sollte man die Kinder dafür sensibilisieren, welche Veränderungen sie in der Natur wahrnehmen können. Auftretende Fragen werden gesammelt. Auch wenn man diese in der 1. Klasse vermutlich noch nicht in vollem Umfang besprechen kann und auch das Lesen umfassender Sachinformationstexte wegfällt, so werden im gemeinsamen Gespräch Antworten gefunden. Dabei steht die kindgemäße Visualisierung im Mittelpunkt, um die Sachverhalte nicht zu abstrakt durchzunehmen. Im Handeln lernen die Kinder Ursachen und Wirkungszusammenhänge kennen. Das Begreifen von Dingen steht immer in enger Verbindung mit dem Greifen. Die Versorgung des Baumes mit Wasser und die abnehmende Wasserzufuhr aufgrund der gefrorenen Erde kann man gut mit Tüchern und Blättern erarbeiten und darstellen.

### **Bodenbild:**

- braune Tücher (Stamm, Ast)
  - blaue Schnur (Wasserzufuhr)
  - Strohhalme (Wurzeln)
  - echte saftige und welke Blätter
  - Gefäß mit Wasser, gefrorenes Wasser
  - Aufsaugen der Wurzel von Wasser ausprobieren lassen:
- Strohalm in flüssiges Wasser, Strohalm an Eiswürfel → Unterschiede feststellen



## Deutsch

Der Schwerpunkt des Deutschunterrichts liegt zu Schulbeginn auf dem Lesen- und Schreibenlernen. Hierzu gehört das Abhören einzelner Laute und die Vermittlung von Lust und Freude an Schrift, Sprache und Kommunikation. Die Kinder sollten möglichst früh erste Wörter und kleine Sätze/Texte verschriften. Dabei muss zu Beginn der Fokus auf der Lauttreue liegen. Zum ersten Wörterschreiben wird daher lauttreues Bildmaterial mit Wörtern ohne Rechtschreib Besonderheiten angeboten. So werden die Kinder in ihrem Schreibprozess unterstützt und nicht durch spezielle orthografische Regeln verwirrt. Je nach Leistungsstand der Kinder werden dabei längere oder kürzere Wörter verschriftet.

### 1 Lauttreue Herbstwörter

Unter dieser Rubrik sind Wörter gelistet, die sich dazu eignen, in Form von kleinen Bildkarten zum ersten Schreiben anzuregen.

**AST, BAUM, HERBST, EICHEL, ERNTE, FRUCHT, GEMÜSE, GRAS, HASE, IGEL KASTANIE, LAUB, MAUS, NEBEL**

APFEL, EICHHÖRNCHEN, KÜRBIS, PFLAUME



Die grau gedruckten Wörter sind zwar ebenfalls lautreu, jedoch anspruchsvoller.



## 1 Raum-Lage-Wahrnehmung

Mithilfe eines Stofftieres (Igel, Eichhörnchen) kann die Raum-Lage-Orientierung geübt werden. Hierbei ist es wichtig, dass alle Kinder das Stofftier von vorne sehen. Eine Kastanie wird z.B. links vom Igel hingelegt. Die Kinder verbalisieren in Sätzen: „Die Kastanie liegt links vom Igel.“ Dann ist ein anderes Kind an der Reihe, legt die Kastanie um und dem Igel z.B. auf den Kopf. Wieder wird die Lage der Kastanie beschrieben.

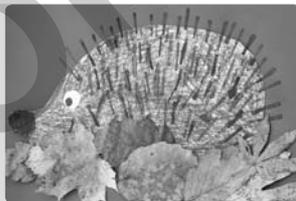
## 1 Was gehört wohin?

Den Kindern werden paarweise ein „3 x 3-Feld“ (**KV: Was gehört wohin?**) und neun unterschiedliche Herbstdinge ausgeteilt (z.B. Buchecker, Eichel, Kastanie, Haselnuss, Walnuss, Zapfen, Maiskorn, Blatt, Nasenzwicker etc.). Der Lehrer beschreibt z.B.: „Oben in der Mitte liegt die Eichel, darunter ist der Zapfen etc.“. Die Dinge werden entsprechend der Anweisungen ausgelegt. Zum Schluss wird miteinander verglichen. Varianten: Das Spiel kann paarweise gespielt werden. Ein „3 x 3-Feld“ kann auf ein Arbeitsblatt übertragen und als „Bingo-Spiel“ mit dem Neunerfeld gespielt werden.

## Kreatives

### 12 Igel im Blätterlaub

**Material:** Wachsmalkreiden, Wasserfarben, Pinsel, Pappkanten, gepresstes Laub, Schere, Klebestift



- Die Kinder malen den Körper eines Igels.
- Die Stacheln werden mithilfe des Pappkantendrucks mit Wasserfarben auf den Igel gestempelt.
- Zum Schluss werden gepresste Herbstblätter auf den Boden geklebt, sodass der Igel optisch im Laub kriecht.

### 1 Schwämmchendruck

**Material:** Wasserfarben, kleine Schwämmchen, Herbstblätter in Umrisslinien (**KV: Vorlage\_Herbstblätter**)



**netzwerk  
lernen**

- Die Kinder nehmen mit dem Schwämmchen Wasserfarbe im Malkasten auf. Damit wird über die schwarz-weißen Blattformen gedruckt.
- Dabei werden verschiedene Herbstfarben ineinander gedruckt, sodass ein farbenfrohes Herbstbild entsteht.

### 12 Blätter drucken



**Material:** Herbstblätter (nicht zu trocken, da sie sonst leicht brechen), Abtönfarbe (oder Acryl-, Temperafarbe), Farbwalzen, Papier, Klebestift, Schere, vorbereiteter Baum



- Der Lehrer bereitet im Vorfeld der Stunde einen großen Baum vor (aus Tonpapier, aufgemalt etc.).
- Die Kinder walzen ein Blatt mit Farbe ein.
- Das Blatt wird auf Papier gedruckt und nach dem Trocknen ausgeschnitten.
- Die Blätter werden an den vorbereiteten Baum geheftet.

Ein leerer Baum könnte während des Schuljahres auch mithilfe selbstklebender Farbfolie am Fenster angebracht werden.

Dieser vorbereitete Baum könnte im Winter mit Schnee (Watte) bedeckt werden, im Frühling farbintensive Blätter und Knospen bekommen, im Sommer Blüten etc.

Praxistipp

### 1 Blätter-Frottage



**Material:** Herbstblätter, weißes Papier (DIN A4), Wachsmalkreiden



- Die Kinder legen ein Herbstblatt unter ihr weißes Blatt.
- Mit Wachsmalkreide schraffieren sie über die Stelle, unter der das Herbstblatt liegt.
- Die Kinder reiben solange, bis das Herbstblatt mit Umriss und Blattadern sichtbar wird.
- Blätter mit verschiedenen Farben rubbeln.

**zur Vollversion**



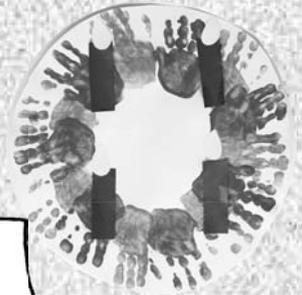
# Advent/Weihnachten

## Klassenzimmer-Dekoration (S. 23)

Adventstisch  
 Adventskalender  
 Lebendiger Adventskalender  
 Weihnachtsgeschichte  
 Adventskranz  
 Klassen-Hände-Adventskranz  
 Christbaum  
 Lichterkette  
 Schnipselstern  
 Butterbrottüten-Stern  
 Ölkreide-Beize-Stern  
 Leuchtende Stadt  
 Weihnachtswald  
 Bunte Christbäume

## Musikalisches (S. 30)

Liedtipps  
 Klanggeschichte



## Monatsgedichte

## Buchtipps

## Kreatives (S. 31)

Tischlaterne  
 Gurkenglaskrippe  
 Kleine Engelchen  
 Rentiere aus Fuß und Händen  
 Karte: Bügeltechnik  
 Karte: Geschmückter Christbaum  
 Karte: Geprägter Metallanhänger



## Gewusst ...? (S. 26)

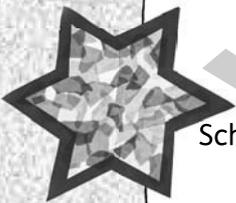
Wie zünde ich eine Kerze an?  
 Welche Materialien brennen?  
 Wie verhalte ich mich bei Feuer?

## Sonstige Ideen (S. 32)

Duft der Woche  
 Adventsstündchen  
 Heilige Barbara  
 Waldweihnacht  
 Adventsbasar  
 Plätzchen backen  
 Caritative/Soziale Aktionen  
 Lichtersterne für die Klasse  
 Spielstücke  
 Weihnachtsfeier

## Deutsch (S. 27)

Lauttreue Adventswörter  
 Advents-/Weihnachtsgedichte  
 Wörter-Adventskalender  
 Silben-Adventswörter  
 Weihnachtsgeschichte  
 Vorlesegeschichte  
 Schreiben zu Adventsbildkarten  
 Tagebuch  
 Weihnachtsrätsel  
 Wortarten: Adventswörter/-sätze  
 Weihnachtskarte für die Eltern  
 Weihnachten in anderen Ländern  
 Brief an das Christkind/  
 den Weihnachtsmann



## Künstler des Monats

## Advent/Weihnachten mit allen Sinnen (S. 23)

## Mathematik (S. 29)

Schätzung der Woche  
 Fühlsäckchen: Wie viele?  
 Zählstationen  
 Ordnungszahlen  
 Raum-Lage-Orientierung  
 Aufgaben fangen  
 Offene Aufgaben: Plätzchen

## Möglicher Einbezug der Eltern

Adventsbasteln mit den Eltern  
 Mithilfe beim Füllen des Adventskalenders  
 Bitte um Mithilfe beim Adventskranz  
 Feiern gemeinsam vorbereiten  
 Bitte um St. Barbara-Zweige  
 Karte und Geschenk für die Eltern  
 Mithilfe beim Plätzchenbacken



### Den Advent wahrnehmen

Die Adventszeit ist vermutlich für viele die schönste Zeit, die man mit Kindern erlebt und gemeinsam gestaltet. Die nahende Weihnachtszeit begegnet den Kindern überall. Voller Neugier warten sie auf den Heiligen Abend, aber auch auf all die anderen schönen Sachen, wie auf den Adventskalender, den Nikolaus und natürlich auf das Christkind/den Weihnachtsmann.

### Einstimmung

Mittels eines entstehenden Bodenbildes wird stimmungsvoll auf den Advent eingestimmt:

- Die Kinder sitzen „untergetaucht“ (mit dem Kopf auf der Bank liegend) an ihrem Platz und es ertönt weihnachtliche Musik.
- Der Lehrer tippt jedes Kind an, dieses geht leise in den Kreis. Die Kinder heben dort die Hand. Die Musik wird leiser gedreht und die Kinder nehmen die Hand herunter, sobald die Musik verklingt.
- Die Kinder formen mit ihren Händen ein Schälchen.
- Die Motivationsfigur erzählt, dass sie im Klassenzimmer seltsame Dinge gefunden hat, die sie in einen Beutel gesteckt hat.
- Die Kinder schließen die Augen und der Lehrer legt jedem Kind einen Adventsgegenstand in die Hände.
- Die Kinder fühlen, tasten und raten.
- Der Lehrer dreht die Musik aus und die Kinder öffnen die Augen und benennen den adventlichen Gegenstand und finden Gemeinsamkeiten.
- Die Dinge werden in den Kreis zum Monatssegment DEZEMBER gelegt (evtl. mit Wortkarten). Die Bedeutung und Verwendung der adventlichen Dinge wird besprochen.
- Es wird erarbeitet, dass nun die Adventszeit beginnt. Die Motivationsfigur wird weihnachtlich „geschmückt“, z. B. goldenes Kraushaar etc. Die Figur leitet zu einer weiteren unterrichtlichen Aktion über (z. B. Freies Schreiben, Einstudieren eines Adventsliedes etc.).
- Die Kinder bringen im Laufe der Zeit weitere Adventsgegenstände von zu Hause mit.

### Bodenbild:

- Tücher in (dunkel)roten Farben
- Goldsterne, Goldfolie (z. B. Rettungsfolie)
- Wortkarte ADVENT
- Jahreskreis, Segment DEZEMBER
- kleine Motivationsfigur (adventlich geschmückt) („Weihnachtsmaus“, Engel etc.)
- adventliche Gegenstände (Glöckchen, Adventsduft, Plätzchen, Sterne, Kerze, Tannenzweig, Kerzenhalter etc.)
- CD: weihnachtliche Instrumentalmusik
- Glöckchen, Schellen, Zimbeln, Triangel, weitere Orff-Instrumente



### Mit allen Sinnen

Vielfältige Sinnes-Ideen zur Adventszeit finden sich auf der beiliegenden CD-ROM .

### Klassenzimmer-Dekoration

Durch die vielen Basteleien und das Einstudieren der Lieder oder Aufführungen ist in der Adventszeit viel zu organisieren. Bewährt hat sich eine Übersicht, die man bereits im November anlegt. Hier werden die geplanten Aktionen und auch das benötigte Material notiert. So kann man zeiteffektiv alle Kopien und Besorgungen erledigen.

Praxistipp

### 12 Adventstisch

Man könnte über die ganze Adventszeit hinweg einen Tisch mit einer schönen adventlichen Tischdecke zum „Adventstisch“ machen. Hier stehen dann z. B. der Adventskranz, eine Duftkerze etc. Dieser Tisch sollte in der Nähe des Lehrerpultes sein. So hat man die eventuell brennenden Kerzen im Blick.

### 12 Adventskalender

Zu überlegen ist, ob ihn die Kinder selbst gestalten, man ihn als Lehrer für die Kinder erstellt oder ob man ihn selbst und ihre





## 3.2 Advent/Weihnachten

z. B. von den Eltern befüllen lässt. Der Adventskalender kann von Beginn an alle 24 Päckchen präsentieren oder mit jedem Tag wachsen:

- Eine Leine mit 24 Päckchen aufhängen.
- 24 kleine Geschenke auf einen Tisch stellen.
- Jeden Tag eine Geschichte vorlesen oder von den Kindern vorlesen lassen (Nummern ziehen!).
- An der Tafel entsteht durch 24 Teile die Krippe mit ihren Figuren.
- Am Fenster wird jeden Tag ein Stern angebracht (es wird immer heller).
- Es wird jeden Tag „gewichtet“, das heißt, jeden Tag darf ein Kind ein Geschenk ziehen, das von einem anderen Kind vorbereitet und eingepackt wurde.
- Täglich wird ein weihnachtliches, lauttraues Wort gelesen oder verschriftet (**KV: Schreibadventskalender** oder **KV: Leseadventskalender**).



Je nach Form, Typus und Größe des Kalenders könnten Adventsgeschichten als Rollen an einer Leine hängen oder mit Klammern am Christbaum befestigt werden. Flache Kalender finden an der Fenster- oder Türfläche Platz. Wichtelpäckchen liegen unter dem Baum oder auf dem Adventstisch. Bildkalender finden Halt auf einer Staffelei.

### 12 Lebendiger Adventskalender

Jedes Kind ist für einen anderen Tag zuständig und überlegt sich etwas für die Klasse, z. B. Vorlesen einer selbst ausgesuchten Geschichte, ein kurzes Gedicht aufsagen, ein Lied vorspielen oder vorsingen, ein Lied auf CD vorspielen, ein weihnachtliches Hörspiel vorstellen, eine kleine Bastellei etc. Es ist schön zu sehen, welche Vielfalt die Kinder in Eigenregie zusammentragen. Ein kurzer Elterninformationsbrief unterstützt dabei.

### 12 Weihnachtsgeschichte

Das Erzählen der Weihnachtsgeschichte gehört in die Adventszeit. Hierzu erfahren die Kinder viel im Religionsunterricht, in der Kirche oder auch in ihren Familien. Dennoch wird das Vorwissen je nach Elternhaus sehr unterschiedlich sein. Sehr anschaulich könnte die Geschichte

im Rahmen eines Kerzen- und Figuren-Adventskalenders gestaltet werden:

- Auf einem Tisch/Fensterbrett steht eine (noch) leere Krippe, ein Weg führt dorthin.
- Entlang des Weges sind 24 Teelichter aufgestellt.
- Zu Beginn erscheinen Maria und Josef als Holzfiguren. Im Laufe der Geschichte rücken beide den Weg voran und andere Figuren (Esel, Heilige drei Könige, Hirten) kommen hinzu.
- Jeden Tag wird eine weitere Kerze angezündet, der Weg wird heller.
- Zum Ende liegt das Jesuskind in der Krippe, der Weihnachtstern leuchtet und alle stehen um die Krippe.

### 12 Adventskranz

Ein Adventskranz gehört in jedes Klassenzimmer. Jeden Tag wird er „angezündet“ und feierlich betrachtet. Ein gemeinsam gesungenes Adventslied untermalt die Stimmung. Ob man die Kerze/n gleich wieder ausbläst oder über eine gewisse Zeit hinweg brennen lässt, hängt vom eigenen Sicherheitsbedürfnis und von der Disziplin der Klasse ab. Wichtig ist, dass die Kerzen gut befestigt sind und nicht umfallen können. Anstelle der normalen Kerzen könnte man auch vier Teelichter im Glas aufstellen. Das ist in jedem Fall ein wenig sicherer.

**ACHTUNG:** Nicht in allen Schulen sind brennende Kerzen erlaubt. Hier muss man die gegebenen Vorschriften beachten.

Praxistipp

Um beim Verlassen des Raumes an brennende Kerzen zu denken, hilft ein Erinnerungszettel „Kerzen aus?“ an der Tür. Bittet man rechtzeitig in der Elternschaft um einen Adventskranz, wird man hier oft gerne bereitwillig unterstützt.

### 1 Klassen-Hände-Adventskranz



**Material:** weißes Papier, hell- / dunkelgrüne Abtönfarbe, rotes Glanzpapier, gelbes Tonpapier, Schere, Klebestift



- Die Kinder drucken ihre grün bemalte Hand ent...
- Alle Ha...



## 3.2 Advent/Weihnachten

- Die Fußsohle ist der Kopf und die Hände das Geweih. Alles wird zusammengeklebt.
- Wackelaugen und Nase werden abschließend befestigt.

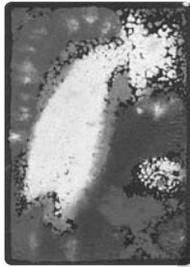
Für das Gestalten von **Weihnachtskarten** können verschiedene kreative Techniken genutzt werden.

### 12 Bügeltechnik

Die Bügeltechnik ist eine sehr einfache, aber wirkungsvolle Technik.

**Material:** Sandpapier mittlerer Körnung, Ölkreiden, schwarzes oder dunkles Tonpapier/-karton, Bügeleisen, Bügeltuch

- Das Sandpapier wird genauso wie das Tonpapier im Vorfeld passend zugeschnitten. Dabei sollte es etwas kleiner als die Kartenvorderseite sein.
- Die Kinder bemalen das Sandpapier kräftig und deckend mit der Ölkreide – entweder flächig oder mit weihnachtlichen Motiven.
- Das bemalte Sandpapier wird auf die Kartenvorderseite gestürzt.
- Das Sandpapier wird von links auf die Kartenvorderseite gebügelt. Zwischen Sandpapier und Bügeleisen liegt ein Tuch.
- Die Kinder ziehen abschließend vorsichtig das Sandpapier vom Tonpapier ab: Ein leuchtendes Motiv erscheint.



Das Bügeln sollte unter direkter Aufsicht eines Erwachsenen durchgeführt werden. Für das Bügeln könnte man die Kinder sukzessive zu sich bitten, während der Rest der Klasse an etwas anderem arbeitet.

Praxistipp

### 12 Geschmückter Christbaum

**Material:** grünes Tonpapier, weißes Papier, Glanzpapier, Schere, Klebestift, evtl. Sternstanzer

- Einen Baumumriss auf grünes, das Karteninnere auf weißes Papier kopieren.
- Die Kinder schneiden den Baum aus und fällen ihn.



- Anschließend bekleben sie den Baum und schmücken ihn.
- In die Karte wird das weiße Papier geklebt. Hierauf wird der Gruß text geschrieben.

### 12 Geprägter Metallanhänger

**Material:** einfarbige Wellpappe (DIN A5), weißes Papier (etwas kleiner als DIN A5), Metallfolie, Nagel, Schere, Bast



- Ein weihnachtliches Motiv (Stern, Engel etc.) aus der Prägefolie ausschneiden (Plätzchen-Ausstecher als Hilfe nehmen).
- Die Kinder bemustern die Metallfolie mit dem Nagel.
- Der Anhänger wird nun mit Bast an der Karte befestigt.
- In die Karte wird das weiße Papier geklebt, damit der geschriebene Gruß text lesbar ist.

## Sonstige Ideen

### 12 Duft der Woche

Auf dem Adventstisch könnte eine kleine Duftkerze mit wöchentlich wechselnden Düften stehen. Diese werden gemeinsam erschnuppert, erraten und benannt.

### 12 Adventsstündchen

Jeden Montag nach einem Adventssonntag könnte man sich mit anderen Klassen oder auch mit der gesamten Schule in der Aula treffen, um den Advent zu feiern.

#### Beispielhafter Ablauf:

- Kinder kommen z. B. in der Aula zusammen.
- Eine Kerze wird am Adventskranz angezündet.
- Ein gemeinsames Lied kann gesungen werden. Schön ist es, wenn das Stück instrumental begleitet wird.
- Einige Kinder / einige Klassen führen etwas vor (Gedicht, Lied, Theater, Sprechstück etc.).
- Ein gemeinsames Abschlusslied wird gesungen.
- Danach wird ins Klassenzimmer zurückge-

Praxistipp



## 3.2 Advent/Weihnachten

Taten könnten sein: einem Kind etwas erklären, jemanden unterstützen, jemandem etwas leihen, ein Pausenbrot teilen etc.

### 12 Spielstücke

Auf einer Weihnachtsfeier kann auch ein Spielstück aufgeführt werden. Das ist ohne Frage ein größerer Organisations- und auch Zeitaufwand, bleibt aber sicherlich als besonderes Erlebnis in Erinnerung. Um ein für Erstklässler geeignetes Stück zu finden, muss man das Angebot gut sichten.

Praxistipp

**Auswahlkriterien:** kurze Rollentexte, Einbezug aller Kinder, kurze Spieldauer, verständlicher Handlungsstrang, einfache Umsetzung

**Umsetzungsmöglichkeiten:** klassisches Theaterstück, Vorlesen/Bilder auf dem Overheadprojektor, Vorlesen/Bilder als Rußdias, Vorlesen/Schattentheater, Untermalung mit Instrumenten, Einbezug gelernter Weihnachtslieder

- Es sollten alle Eltern und Interessierte eingeladen werden. Dazu eine Aufführungszeit wählen, zu der evtl. auch beide Elternteile kommen können.
- Am Vormittag wird das Stück auch für andere interessierte Klassen angeboten.
- Im Zuge einer Kooperation werden auch die zugehörigen Kindergärten eingeladen.

### 12 Weihnachtsfeier

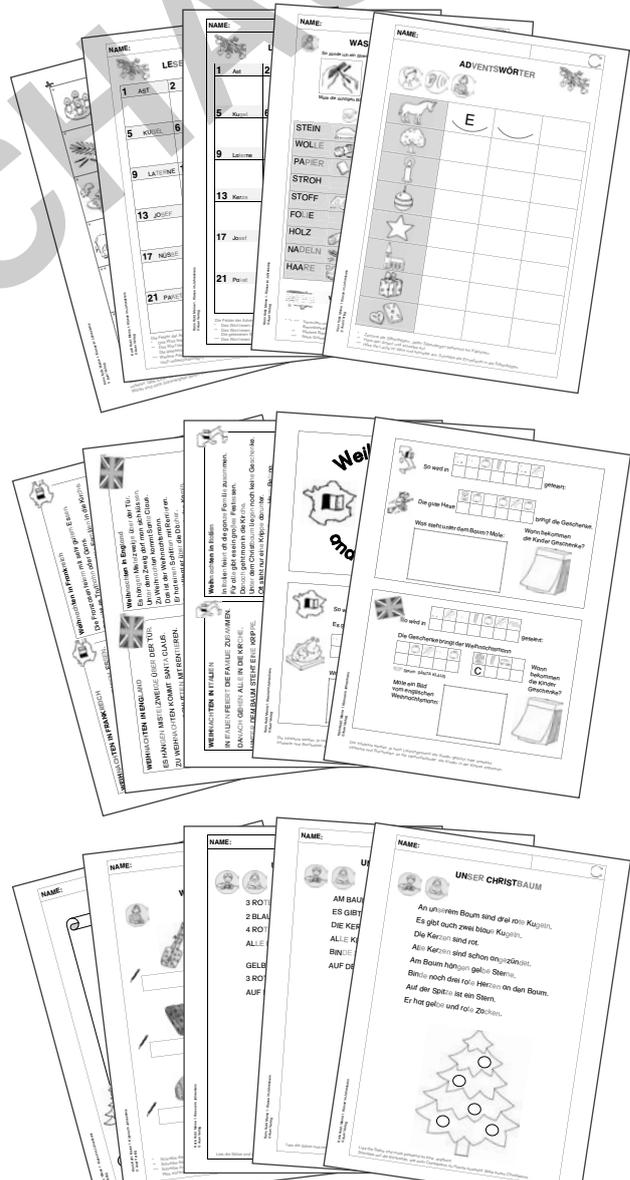
Erleichternd kann die Organisation einer größeren Weihnachtsfeier sein, wenn man sich mit einem Parallelkollegen zusammenschließt und die Aufführung für beide Elterngruppen plant. So entsteht meist ein abwechslungsreiches Programm. Mögliche Beiträge für eine Weihnachtsfeier können sein: Theaterstück, Gedichte, Lieder, Instrumentalbeitrag, kleine Geschichte, Präsentation von Bildern, Schattentheater, Klanggeschichte, Weihnachtsrätsel, Fotos aus der Adventszeit im Klassenzimmer etc.

Praxistipp

Sollen auch die Eltern das ein oder andere Lied mitsingen, wählt man am besten bekannte Lieder aus und druckt die Liedtexte z. B. auf der Rückseite des Programms ab

## Kopiervorlagen auf CD-ROM

- **KV: Schreibadventskalender**
- **KV: Leseadventskalender (leicht/mittel/schwer)**
- **KV: Was brennt – was brennt nicht?**
- **KV: Silben-Adventswörter**
- **KV: Weihnachten in anderen Ländern**
- **KV: Weihnachtsbüchlein (leicht/schwer)**
- **KV: Mein Wunschzettel**
- **KV: Was ist da drin?**
- **KV: Lesen und Malen: Unser Christbaum (leicht/mittel/schwer)**





# Nikolaus

**Klassenzimmer-Dekoration (S. 36)**  
Nikolausstiefel

**Künstler des Monats**

**Gewusst ...? (S. 36)**  
Wer ist wer? Viele Begriffe ...  
Wer war der Heilige Nikolaus?

**Monatsgedichte**

**Deutsch (S. 36)**  
Lauttreue Nikolauswörter  
Nikolausgedicht  
Das war im Stiefel  
Legende vom Nikolaus  
Richtig oder falsch?  
Schüttelgeschichte  
Nuss-Vielfalt  
Buchtipps für den Nikolaustag



**Mathematik (S. 37)**

Nüsse zählen und bündeln  
Kleine Rechengeschichten  
Raum-Lage: Was liegt wo?  
Offene Aufgaben: Nüsse

**Buchtipps**

**Möglicher Einbezug der Eltern**  
Elternteil als Nikolaus  
Mithilfe bei der Zusammenstellung der  
Nikolaussäckchen  
Nüsse beim Bratäpfelbacken

**Musikalisches (S. 38)**

Liedtipps  
Rhythmische Sprechverse

**Kreatives (S. 38)**

Nikolaus mit Spitzenbart  
Nikolaus in Reißtechnik  
Bildbetrachtung: „Père Noël“  
Pappteller-Nikolaus

**Sonstige Ideen (S. 39)**

Gedächtnis-KIM: Nüsse  
Nikolaussäckchen  
Nikolaus in der Klasse  
Sack vor dem Klassenzimmer



## 3.3 Nikolaus

Zum Schluss wird verglichen. Wichtig ist, dass vor dem Spiel die Kinder mit den Namen der Nüsse vertraut sind.

### 12 Offene Aufgaben: Nüsse

Die Kinder leeren einen Sack mit Nüssen auf den Tisch und finden Rechenaufgaben.

## Musikalisches

### Liedtipps

- „Lasst uns froh und munter sein“
- „Ich hör ihn“
- „Sei begrüßt, lieber Nikolaus“
- „Öffne doch dem Nikolaus“
- „Nikolaus und Weihnachtsmann“

### 1 Rhythmische Sprechverse

- „Nuss-Rondo“ (vgl. Liedtipps auf CD-ROM)
- Nüsse-Raps
- Gedicht „Holler boller Rumpelsack“:  
Holler boller Rumpelsack,  
Nikolaus trägt ihn huckepack.  
Weihnachtsnüsse gelb und braun,  
runzlig punzlig anzuschauen.  
Knackt die Schale, springt der Kern,  
Weihnachtsnüsse ess ich gern.  
Komm bald wieder in dies Haus,  
guter alter Nikolaus.

Das Gedicht „Holler boller Rumpelsack“ könnte durch rhythmisches Sprechen und Klopfen von Walnüssen vorgetragen werden. Die Strophen könnten auf die Klasse aufgeteilt werden. Auch ein Sprechkanon ist denkbar.

## Kreatives

### 1 Nikolaus mit Spitzenbart

**Material:** dunkles, rotes, weißes und hautfarbendes Tonpapier, runde Papier Spitze, evtl. Pompon, evtl. Watte, Deckweiß, Pinsel, Wasser, Schere, Klebestift



- Die Kinder schneiden ein großes rotes Dreieck aus Tonpapier und kleben es auf.

- Dann die Tortenspitze als Bart und hautfarbendes Papier (Kreis) als Gesicht aufkleben.
- Mützenspitze, Bart und Nase gestalten.
- Schneeflocken mit dem Finger tupfen.

### 1 Nikolaus in Reißtechnik



**Material:** rotes, hautfarbendes und schwarzes Buntpapier, Wachsmalkreide, Buntstifte, Watte, Klebestift



- Die Kinder arbeiten ohne Schere und reißen Kleid, Mütze, Gesicht, Stiefel und Hände.
- Das Gesicht und der Stab werden gemalt.
- Der Bart wird mit Watte aufgeklebt.

### 12 Bildbetrachtung: „Père Noël“



**Material:** Kunstwerk „Père Noël“ von Pablo Picasso (zu finden in Kunstbildbänden oder im Internet), Bildteile des Kunstwerkes (alle schwarzen Linien – als Kopie im Vorfeld der Stunde vom Lehrer erstellt), weißes Papier (DIN A5), schwarze Wolle, rote Wachsmalkreide, Schere, Klebestift



- Teile des Kunstwerkes (alle schwarzen Linien – Bart, Haare, Hände, Rute etc.) werden den Kindern als Kopie ausgeteilt und präsentiert. Diese hat der Lehrer im Vorfeld der Stunde mit einem dicken schwarzen Stift aufgemalt und kopiert.
- Die Kinder stellen Vermutungen an und legen die Teile auf weißem Papier zusammen (Was ist Rute, Bart, Haare, Augen etc.?).
- Nun gestalten die Kinder ihren eigenen Nikolaus. Schwarze Wolle wird als Umrisslinien aufgeklebt, die roten Flächen werden mit Wachsmalkreide gemalt.
- Zur Weiterführung kann auch das Arbeitsblatt mit der Biografie von Pablo Picasso (**KV: Biogr**)



# Fasching

## Klassenzimmer-Dekoration (S. 55)

Luftschlangen und Luftballons  
Luftballonmännchen  
Faschingsgirlande

## Musikalisches (S. 57)

Liedtipps  
Rhythmische Bausteine  
Experimente mit Klangobjekten  
Partytänze

## Künstler des Monats



## Gewusst ...? (S. 56)

Der Fasching hat viele Namen  
Einige Faschingsbräuche

## Monatsgedichte

## Kreatives (S. 57)

Klassenfigur verkleiden  
Verrückte Foto-Rollage  
Masken aus Papiertüten  
Clown mit Luftballonnase  
Große Gesichter  
Pappteller-Gesichter  
Verfremdete Fotobilder

## Deutsch (S. 56)

Lautreue Faschingswörter  
Faschingsgedicht  
Lange Faschingswörter  
Witze-Parcours  
Faschingsrätsel  
Lesespaziergang: Krapfen  
Freies Schreiben: „Das bin ich“

## Sonstige Ideen (S. 59)

Kappentag  
Faschings-Seh-KIM: „Schau genau“  
Krapfen für die Klasse  
Verkleiden im Unterricht  
Faschingsfeier am Nachmittag

## Mathematik (S. 57)

Luftschlangen-Aufgaben

## Buchtipps

## Sport (S. 59)

Quatschwettkampf  
Laufformen der Polonaise

## Möglicher Einbezug der Eltern

Krapfen oder Schokoküsse für die Klasse  
Unterstützung beim Quatschwettkampf  
Planung der Faschingsfeier



## Den Fasching<sup>8</sup> wahrnehmen

Faschingsfeiern am Vormittag sind in vielen Schulen nicht erlaubt, da kein Unterricht ausfallen darf. Ein solches Klassenfest ist in die Nachmittagszeit zu legen. Es ist vielleicht möglich, dass die Kinder unverkleidet in die Schule kommen, sich jedoch vor Unterrichtsbeginn leicht verkleiden. So kann ein „fast normaler“ Vormittag stattfinden. Bewegungsspiele und der Sportunterricht können faschingsmäßig angepasst werden. Ebenso werden in Deutsch, Kunst oder Musik die Inhalte passend aus gesucht. Zum Schluss ziehen sich alle wieder um.

### Einstimmung

- Der Lehrer gibt einen Impuls: „*Im Moment ist eine ganz besondere Zeit ...*“
- Die Klassenfigur wird im Sitzkreis auf das Monatssegment FEBRUAR gesetzt.
- Der Lehrer stellt eine Kiste/Schachtel in die Mitte und erzählt, dass die Klassenfigur auf dem Dachboden eine Schachtel/Kiste gefunden hat. Die Kinder stellen dazu Vermutungen an, was darin sein könnte: Faschings sachen, Kostüme etc.
- Ein Kind fühlt in der Schachtel, zieht ein Teil hervor, benennt und überlegt. Für das Wort werden die Silben gegriffen.
- Die Gegenstände in der Kiste werden nach Silben auf verschiedenfarbige Tücher sortiert.
- Die Kinder berichten von eigenen Kostümen.
- Die Klassenfigur setzt sich eine rote Nase auf und „hat Lust“, Kostüme auszuprobieren. Danach wird zu einer anderen unterrichtlichen Aktion übergeleitet, z. B. zu Faschingsrätseln.

#### **Bodenbild:**

- vier verschiedenfarbige Tücher
- Silbenkarten (1- bis 4-silbig)
- Klassenfigur
- Schachtel/Kiste mit Faschingsutensilien
- Clownsnase
- Luftschlangen
- Jahreskreis, Segment FEBRUAR



## Klassenzimmer-Dekoration

### Luftschlangen und Luftballons

Das Klassenzimmer wird mit Luftschlangen, Luftballons und Girlanden geschmückt.

Praxistipp

Vom Gebrauch von Konfetti sollte man absehen. Diese rutschen in alle Ritzen, sind schwer zu entfernen und machen dem Reinigungspersonal keine Freude.

### 12 Luftballonmännchen



**Material:** bunte Luftballons, Tonpapier, Luftschlangen, wasserfester dicker Stift, Schere, Klebestift

- Die Luftballons werden aufgeblasen und dienen als Körper oder als Kopf.
- Die Kinder kleben Haare aus Luftschlangen an den Luftballon.
- Die Arme/Beine entstehen aus gefalteten Hexentreppen.
- Die Hände und Füße könnten umfahrene Hände/Füße der Kinder sein. Das klappt am besten in Partnerarbeit.
- Das Gesicht wird mit Tonpapier gestaltet oder mit Stiften aufgemalt.

### 12 Faschingsgirlande



**Material:** buntes Tonpapier, kleines Lineal, Stift, Schere, Klebestift

- Die Kinder schneiden sich verschiedene Streifen aus buntem Tonpapier in Breite und Länge des Lineals zu.
- Ein Streifen wird mit Kleber zu einem Kringel verbunden.
- Anschließend hängt man den nächsten Streifen ein usw. So werden viele bunte Kringel aneinandergereiht.

Praxistipp

Hängt man immer zehn gleichfarbige Kringel aneinander, erhält man eine dekadische Schlange. Die „Zehnerzahlen“ werden mit Ziffernkärtchen markiert.



## 3.6 Fasching

### Gewusst ...?



- Der Fasching hat viele Namen
- Einige Faschingsbräuche

#### 12 Der Fasching hat viele Namen

Die Faschingszeit ist auch unter „Narrenzeit“ oder „Fünfte Jahreszeit“ bekannt und hat im Gegensatz zu anderen Festen regionalbedingt verschiedene Namen: Fastnacht – Karneval – Fasching – Fassenacht. Unabhängig davon erstreckt sich diese Zeit vom 11.11. bis zum Faschingsdienstag. Höhepunkt ist die Woche vor Beginn der Fastenzeit.

#### 12 Einige Faschingsbräuche

##### Zeitraum

In vielen Regionen feiert man besonders den „Unsinnigen“, „Schmutzigen“ oder „Fetten“ Donnerstag, den Rosenmontag und den Faschingsdienstag. Am Rosenmontag finden oft Faschingsumzüge statt. Der Faschingsdienstag ist der letzte Tag und wird oft als „Kehraus“ bezeichnet. Am Aschermittwoch ist alles Feiern vorbei.

##### Kostüme und Masken

Vor Beginn der Fastenzeit will man noch einmal ausgiebig feiern. Man verkleidet sich mit komischen Kostümen. Früher wollte man mit gruseligen Masken böse Geister und den Winter vertreiben.

##### Faschingskrapfen



Wann und wo es zum ersten Mal Krapfen gegeben hat, erzählen viele Geschichten.

Eine Legende erzählt von der Wiener Bäckerin, Cäcilie Krapf, die als Erfinderin der Krapfen betrachtet wird. Krapfen sind im Fett ausgebackene Teigkugeln. Mancherorts heißen sie auch „Berliner“.

##### Faschingsumzüge

In vielen Städten und auch in anderen Ländern werden Faschingsumzüge mit bunten Kostümen gestaltet. Bekannt sind die Umzüge in Brasilien und in Venedig. Bei uns gelten Köln, Mainz, Düsseldorf und Aachen als Faschings- bzw. Karnevalshochburgen.

### Deutsch

#### 1 Lauttreue Faschingswörter

ARZT, BONBONS, ELEFANT, DRACHE, FARBE, FASCHING, FASTNACHT, GARDE, GEIST, HEXE, LÖWE, LUFTSCHLANGE, MAUS, KÖNIG, KOSTÜM, MARMELADE, MASKE, MATROSE, PIRAT, POLIZIST, REDE, ROSEN-MONTAG, SCHMINKE, TANZ, UMZUG

FASCHINGSPRINZ, FASCHINGSUMZUG, KRAPFEN, LUFTSCHLANGEN, PRINZEN-GARDE

#### 12 Faschingsgedicht

##### 1 Lange Faschingswörter

Die Kinder lesen lange Faschings-Schlängewörter (**KV: Faschings-Schlängewörter**) und gliedern sie in Silben.

##### 12 Witze-Parcours

Die Kinder bringen ihren Lieblingswitz mit, tragen ihn vor und notieren ihn. Gegenseitig wird rechtschriftlich beraten. Werden die Witze später im Schulhaus für alle zum Lesen und Lachen aufgehängt, sollte man in Erwachsenenschrift verbessern. Jedes Kind schreibt seinen Witz auf, malt evtl. dazu und laminiert ihn.

##### 12 Faschingsrätsel

Rätsel (**KV: Faschingsrätsel**) werden erst mündlich gestellt und dann sinnentnehmend gelesen. Als Antwort wird ein passendes Bild (**KV: Schnippelbilder**) aufgeklebt.

##### Differenzierungsmöglichkeiten:

- im Satzbau und in der Wortqualität
- Färbung der Silben
- Komplexität der Beschreibungen
- Rätsel erfinden und aufschreiben
- Rätsel einer anderen Klasse vorlesen

##### 12 Lesespaziergang: Krapfen

Die Informationen sind als Lesespaziergang ausgehängt. Die Kinder gehen von Satz zu Satz und lesen.

##### Differenzierungsmöglichkeiten:

- Die Kinder erhalten nach dem Spaziergang einen Lückentext zum Ausfüllen.
- Wesentliche Wörter sind in der Sachinformation



## 3.6 Fasching

Vielleicht dürfen so im Fasching auch die Porträtfotos des Kollegiums verzerrt werden? Die Kollegen aber im Vorfeld fragen.

Praxistipp

- Ein kleines Loch am Platz der Nase schneiden, den Luftballon durchstecken, aufblasen und hinten verknoten.
- Die Haare mit Luftschlangen oder Märchenwolle kleben.

### 12 Masken aus Papiertüten



**Material:** Packpapier (oder fertige Papiertüten), deckende Farbe, Pinsel, Wasser, Schere, Klebestift/-film, Fotos verschiedener Fastnachtmasken, Ausgestaltungsmaterial



- Die Fotos der Masken werden gemeinsam betrachtet und besprochen.
- Nun eine Papiertüte aus Packpapier basteln oder eine fertige gebastelte Tüte austeilen.
- Im Anschluss Augen, Nase und Mund ausschneiden.
- Die Tüte oben evtl. offen lassen (Luft!).
- Die Tüte wird jetzt einfarbig großflächig bemalt und mit Material ausgestaltet.

Die Kinder setzen ihre Tüten als Maske über den Kopf. Dann geht die gesamte Klasse mit Lärm und Trommeln durchs Schulhaus, um Böses von der Schule fernzuhalten. Lustig – aber man sollte vor einem solchen Vorhaben in jedem Fall Schulleitung und Kollegen informieren.

Praxistipp

**ACHTUNG:** Unbedingt darauf hinweisen, dass man sich NIE eine Plastiktüte über den Kopf stülpen darf. Erstickungsgefahr!

### 12 Clown mit Luftballonnase



**Material:** Wachsmalkreiden, Wasserfarben, Zeichenblockpapier (DIN A3), Luftballon, Schere, Klebestift, Material (Haare)



- In der Klasse die Merkmale eines Clowns besprechen.
- Das Zeichenblockblatt deckend mit einem Clown bemalen.

### 12 Große Gesichter



**Material:** Papier (DIN A2), Ölkreiden

- Gemeinsam in der Klasse Maskenmerkmale besprechen.
- Mögliche Augen-, Nasen- und Mundformen erarbeiten.
- Die Kinder malen formatfüllend einen Kopf und gliedern ihn. Die Flächen werden kräftig und leuchtend ausgemalt.
- Die Haare evtl. mit Luftschlangen kleben.



### 12 Pappteller-Gesichter



**Material:** Zeichenblock, Pappteller, Acrylfarbe, Luftschlangen, Schere, Klebestift



- Ein Gesicht in den Pappteller schneiden und ihn anschließend mit Acrylfarben bemalen.
- Den Hintergrund bunt gestalten.
- Dann den Teller als Kopf aufkleben und abschließend Luftschlangen als Haare ankleben.

### 12 Verfremdete Fotobilder



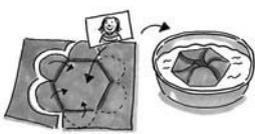
**Material:** Porträtfoto, Tonpapier für Hintergrund und Kappe, Wachsmalkreiden, Klebepunkte, Konfetti, evtl. Luftschlangen, Schere, Klebestift

- Das Porträtfoto ausschneiden, aufkleben und mit Wachsmalkreide verfremden/schminken.
- Eine Kappe/einen Hut aus Tonpapier erstellen und aufkleben.
- Auf den Hintergrund Konfetti aufkleben und das Bild mit Kle...





# 4.1 Experiment des Monats

	Experiment	Material	Vorgehen	Erklärung
September	<b>Zauberblumen</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>Blume aus Papier</li> <li>Foto des Kindes</li> <li>flache Schale mit Wasser</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Blume aus Papier ausschneiden und Foto mittig aufkleben.</li> <li>Blume nach Anleitung (siehe Zeichnung links) falten.</li> <li>Die geschlossene Blume vorsichtig auf die Wasseroberfläche legen.</li> <li>Beobachten, wie sich die Blume wie „von Zauberhand“ öffnet. Das Porträtfoto erscheint. Die Namen der Kinder können nacheinander wiederholt werden.</li> </ul>	Das Wasser dringt zwischen die Hohlräume des Papiers. Dadurch quillt das Papier auf und die Blütenblätter entfalten sich.
Oktober	<b>Was brennt?</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>Porzellanteller</li> <li>verschiedene Materialien (Papier, Gummi, Metall etc.)</li> <li>Streichhölzer</li> <li>evtl. Eimer zum Löschen</li> <li>Grillzange</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die vorhandenen Materialien (z.B. Papier, Gummi etc.) werden benannt – wo kommt dieses Material vor?</li> <li>Vermutungen anstellen: Was brennt – was brennt nicht?</li> <li>Nun folgt ein sukzessives Erproben, Beobachten und Abgleichen der Vermutungen.</li> </ul>	Brennen ist eine Reaktion mit Sauerstoff. Es gibt Stoffe, die schlecht bzw. gar nicht mit Sauerstoff reagieren. Weitere relevante Faktoren für Brennbarkeit sind Oberfläche und Entzündungstemperatur.
November	<b>Feuer löschen</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>Glasschale</li> <li>Kerze, Knetmasse</li> <li>Natron, Essig</li> <li>Löffel</li> <li>Streichholz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Knetmasse am Boden der Glasschale anbringen und eine Kerze auf die Knete setzen. Sie muss niedriger als der Rand der Schale sein.</li> <li>Natron um die Kerze streuen und dann die Kerze anzünden.</li> <li>Etwas Essig auf das Natron träufeln. Es entsteht zuerst Schaum, dann erlischt die Flamme.</li> </ul>	Bei der Reaktion von Essigsäure und Natron entsteht Kohlendioxid. Sobald das unsichtbare Gas die Flamme erreicht, erlischt diese, denn sie erhält keinen Sauerstoff mehr.
Dezember	<b>Schnee wird zu Wasser</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schnee</li> <li>Messbecher</li> <li>Stift</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Kinder geben Schnee für etwa 500 ml in einen Messbecher und markieren dann die Füllhöhe.</li> <li>Sie vermuten, wie sich der Schnee im Laufe der Zeit verändern wird.</li> <li>Wie viel Wasser wird es sein, wenn der Schnee geschmolzen ist?</li> <li>Während der Zeit des Schmelzens wird das Eis immer wieder beobachtet. Die Veränderungen werden festgestellt und formuliert.</li> </ul>	Durch Wärme verändert sich der Aggregatzustand des Wassers, der Schnee schmilzt. Da Schnee aus vielen Kristallen besteht, bleibt dazwischen mehr Platz für Luft als bei Wasser im flüssigen Zustand. So verringert sich das Volumen im Messbecher beim Schmelzen deutlich.
Januar	<b>Teebeutel-Rakete</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teebeutel</li> <li>Schere</li> <li>kleiner Teller als feuerfeste Unterlage</li> <li>Feuerzeug</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Band und Schild des Teebeutels entfernen.</li> <li>Den Teebeutel aufschneiden und leeren.</li> <li>Den Teebeutel als Schlauch senkrecht auf den feuerfesten Teller stellen. Dann den Beutel am oberen Rand anzünden.</li> <li>Die „Rakete“ steigt etwa 1 bis 1,5 Meter in die Luft und verglimmt.</li> </ul>	Der angezündete Teebeutel brennt von oben nach unten ab. Dadurch wird die Luft im Inneren sehr warm. Warme Luft steigt nach oben. Der Beutel ist so leicht, dass er mit der warmen Luft nach oben steigt.